**Tagestour des**

**Kirchenchors „Caecilia“ Hangelar**

**am Samstag, dem**

**31. August 2019**



**nach**

**Linz am Rhein**

**geplanter Tagesablauf**

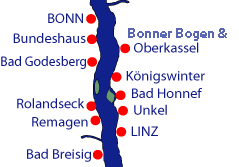
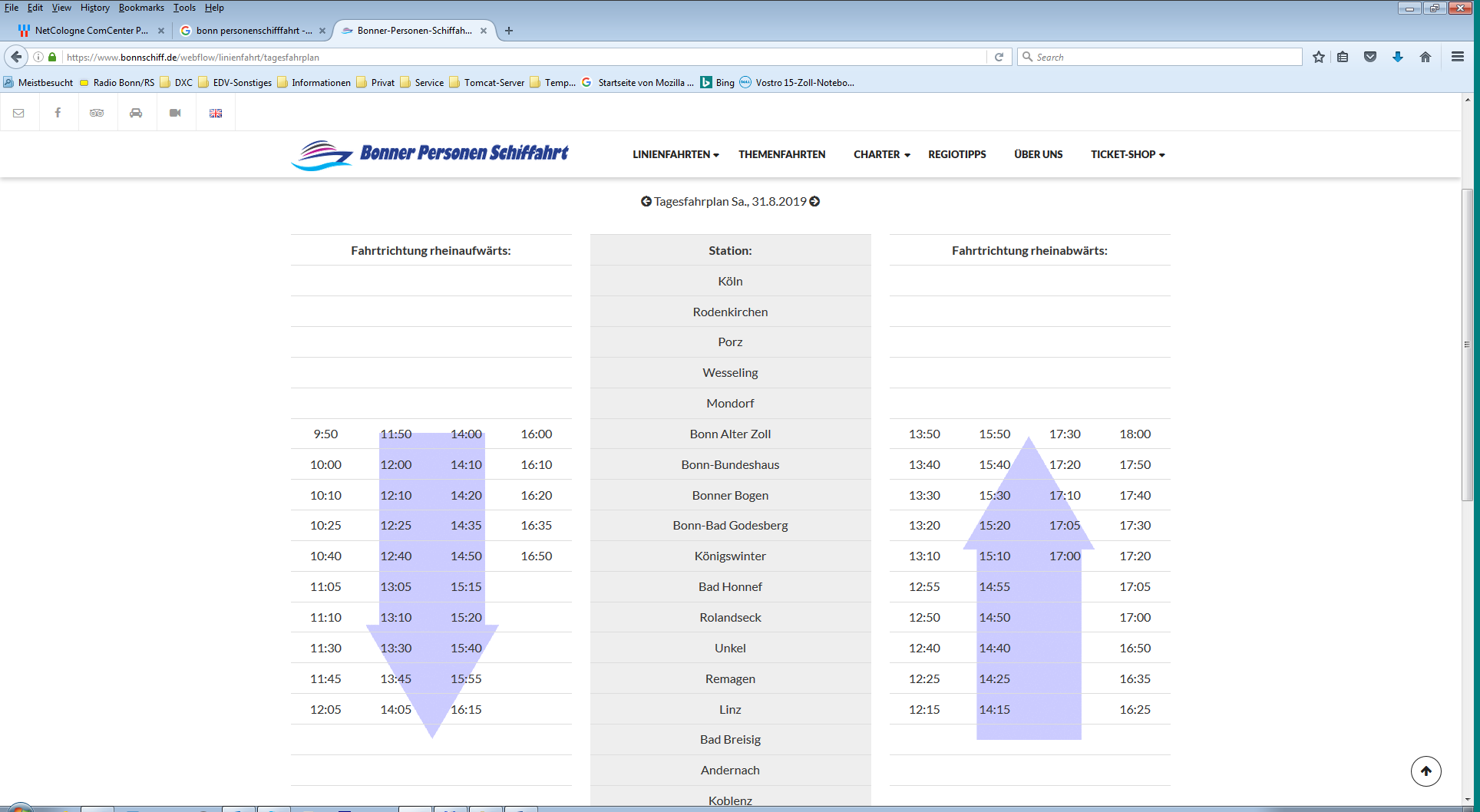
*(Änderungen der Zeiten und Orte vorbehalten)*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Wann** | **Was** | **Bemerkung** |
| **09:00 Uhr** | Abfahrt | an der Bushaltestelle „Hangelar B56“  Fahrtrichtung Bonn |
| **09:50 Uhr** | Abfahrt | mit der Bonner Personen Schifffahrt |
| **12:05 Uhr** | Ankunft | in Linz am Rhein |
| a**nschließend** | Mittagessen | im „Linzer Brauhaus“ |
| **13:45** | Führung *(bis 15:15)*  alternativ / anschließend | Stadtführung durch Linz  freie Zeit für eigene Besichtigung der Stadt |
| **16:25** | Heimfahrt | Mit der Bonner Personen Schifffahrt |
| **ca. 18:00 Uhr** | Ankunft | in Bonn, Anleger „Alter Zoll“ |
| **ca. 18:30 Uhr** | Ankunft | an der Bushaltestelle „Hangelar B56“  Fahrtrichtung Siegburg |

***Handynummer für Notfälle oder falls Sie sich***

***zu einem Abfahrtstermin verspäten: 0170 / 94 22 485***

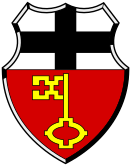
**Fahrplan der Bonner-Personen-Schifffahrt von Bonn nach Linz**



Die Haltestellen entlang des Rheins Blick auf Linz und das „Linzer Brauhaus“

**Geschichte**

Eine im Jahr 1936 auf dem Hummelsberg bei Linz untersuchte Ringwallanlage, die nach Gensicke bei Auseinandersetzungen zwischen Kelten und Germanen entstanden sein dürfte, diente nicht nur als Fluchtburg, sondern auch als Wohnplatz, sodass der Ringwall auf dem Hummelsberg in der Zeit von 600 bis 400 v. Chr. als befestigte Höhensiedlung von einer Besiedlung des Linzer Raumes bereits in dieser Zeit zeugt. Grabfunde im Stadtgebiet datieren aus der frühfränkischen Zeit. Durch Pippin den Älteren und den Mittleren erhielt das Kloster Nivelles neben Gütern in Rheinbrohl und Ariendorf auch Weinberge zu Wallen bei Linz. Im 8. Jahrhundert war Linz dann Mittelpunkt eines kleinen Untergaues, des Linzgaues, der 771 und 778 erwähnt wird. Der Ort Linz findet im Jahre 874, als Lincesce oder Lincheste benannt, in einer Gründungsurkunde der Äbtissin des Stifts Gerresheim Reginbierg, Tochter des fränkischen Edelmanns Gerricus, seine erste urkundlich nachgewiesene Erwähnung. In der Zeit wurde vermutlich auch schon eine Kirche gebaut, weil Reginbierg nach der Urkunde Zehntrechte besaß und nach Karolingischem Recht nur dann ein Gutsbesitzer das Zehntrecht erhielt, wenn er in seinem Sprengel eine Kirche erbaut hatte. Zwischen 1206 und 1214 entstand die Pfarrkirche St. Martin am damals höchsten Punkt des Ortes.



Eine Vorgängerkirche am selben Ort wurde bei den Kämpfen zwischen Otto IV. und Philipp von Schwaben im Jahre 1198 zerstört. Beim Bau einer Fußbodenheizung im Zuge der Restaurierungsarbeiten stieß man im Jahre 1981 auf Grabstätten und Fundamentstücke der Vorgängerkirche. Die für das Stadtbild wichtigste politische Entscheidung fiel im späten Mittelalter – nämlich die Stadterhebung während der Regierungszeit des Kölner Erzbischofs Heinrich II. von Virneburg zwischen 1304 und 1332. Zu den Bürgern der nunmehrigen Stadt Linz gehörten alle Einwohner des Kirchspiels Linz. Im Jahre 1365, kurz nach dem Erhalt der Stadtrechte, erfolgte der Bau der Burg Linz. 1391 brannte Linz bis auf ein Drittel ab. Die Stadt wurde im 14. Jahrhundert Hauptsitz des kurkölnischen Amtes Altenwied, im 15. Jahrhundert des neugebildeten Amtes Linz. 1475 wurde Linz durch kaiserliche Truppen im Neusser Krieg belagert. Um 1517 erfolgte der Bau des Rathauses. Die älteste urkundliche Nachricht über die Verpachtung der Fährrechte zwischen Linz und Kripp – datiert auf den 2. Mai 1443 – befindet sich im Linzer Stadtarchiv, denn die Fährgerechtsame war von Alters her im Linzer Besitz. Auch heute ist die Stadt Linz noch eine der Geschäftsführerinnen der Rheinfähre Linz–Kripp. Das um 1700 zum Oberamt erhobene Amt Linz fiel 1803 mit dem Reichsdeputationshauptschluss an den Fürsten von Nassau-Usingen und ging 1806 im Zusammenhang mit der Bildung des Rheinbundes im Herzogtum Nassau auf. Die Stadt wurde anschließend Hauptsitz des nassauischen Amtes Linz. 1815 wurde Linz nach den auf dem Wiener Kongress geschlossenen Verträgen Teil des Königreichs Preußen und 1816 Hauptsitz der neugebildeten Bürgermeisterei Linz. Im gleichen Jahr wurde mit Einführung der preußischen Verwaltung der Kreis Linz gebildet, der jedoch seinen Verwaltungssitz in Erpel hatte. Er wurde bereits 1822 wieder aufgelöst; Linz gehörte nunmehr dem Kreis Neuwied in der neuen preußischen Rheinprovinz an. 1857 wurde Linz zur Stadt nach der Rheinischen Städteordnung erhoben. Der stärkste Wandel des Stadtbildes fand im 19. Jahrhundert statt. Bedingt durch finanzielle Engpässe der Stadt konnten einige Bauwerke nicht gehalten werden. Dieses zeigte sich besonders im Abriss der im Jahre 1462 eingeweihten Ratskapelle auf dem Marktplatz im Jahr 1818. Die Bürgerschaft empfand die Stadtbefestigung als überholt. Die rheinseitige Stadtmauer wurde 1861/1862 abgetragen, das Grabentor 1863, das Leetor 1879. Durch den Zuzug protestantischer Familien wurde der Bau einer evangelischen Kirche erforderlich. Zwischen 1863 und 1865 entstand die evangelische Kirche auf dem Gelände des ehemaligen Grabentores, zum Teil aus den Baumaterialien des abgetragenen Grabentors. 1858 legten in Linz die ersten Dampfschiffe an. 1870 erfolgte der Anschluss an das Eisenbahnnetz der Strecke Köln – Troisdorf – Neuwied – Niederlahnstein, der Bahnhof wurde gebaut. Die Strecke war zunächst eingleisig, ab 1883 wurde die Bahn in Linz wegen des Hochwassers auf Viadukte höher gelegt und zusätzlich zweigleisig ausgebaut. Am 1. Oktober 1912 wurde die Bahnstrecke Linz–Neustadt–Flammersfeld–Altenkirchen in Betrieb genommen. 1960 fuhr der letzte Personenzug nach Neustadt (Wied). Heute existiert von dieser Strecke nur noch der etwa 8 km lange Streckenabschnitt von Linz nach Kalenborn, der von Mai bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen durch die Kasbachtalbahn befahren wird. Nach Inkrafttreten des Versailler Vertrags 1920 gehörte Linz zunächst zum unbesetzten Gebiet im Rheinland. Die Grenze zur 10-jährigen Besatzungszone verlief südlich von Linz bei Ariendorf über die Linzer Höhe. Infolge des Ruhrkampfs wurde Linz ab Februar 1923 als Teil des sog. „Einbruchsgebiets“ im südlichen Siegkreis und nördlichen Kreis Neuwied von französischen Truppen besetzt. Nach der Londoner Konferenz kam es am 17. November 1924 zur Räumung des Einbruchsgebiets durch die Besatzung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Linz 1946 Teil des neugebildeten Landes Rheinland-Pfalz. Im Jahre 1967 wurde die neugebaute katholische St. Marien-Kirche eingeweiht.



|  |  |
| --- | --- |
| **1**  **2**  **3**  **4**  **5**  **6**  **7**  **8**  **9**  **10** |  |

Einkaufsmöglichkeiten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Accessoires / Geschenkartikel** | | |
| TeePott | Commenderiestr. 8 | Tee, Gewürze, Porzellan, kunstgewerbliche Artikel |
| Zeitgeist | Mittelstr. 17 | Einzelhandel mit Mode und Wohnaccessoires |
| Scherer | Scherer-Passage | Einzelhandel mit Haushaltswaren, Glas, Porzellan, Bestecken und Geschenkartikeln |
| AROMA Atelier | In der Au 27 | duftende Geschenkartikel, äth. Öle, Aroma-Accessoires, Aroma-Behandlungen (sh. Wellness) |
| **Bäckerei / Café** | | |
| Lohners Caféhaus | Mittelstr. 7 - 11 | Bäckerei- und Konditoreibetrieb mit Café |
| **Bekleidung / Schuhe / Sport** | | |
| Nikes XXL-Mode | Burgplatz 9 | Damenfachgeschäft Gr. 42-60, Wein & Geschenke |
| Pelze by Martin Bosch & Petra Nußbaum | Rheinhöller 1 | Herstellung und Verkauf von Pelzen |
| Cult | Mittelstr. 19 | Einzelhandel mit Textilien |
| Stuers-Moden | Rheinstr. 6 u. 8 | Damenfachgeschäft |
| Stuers-Moden | Rheinstr. 2 | Herrenfachgeschäft |
| Kill Moden | Buttermarkt 2+3+11 | Einzelhandel mit Damen- und Kindermoden |
| Schuhhaus Maluck | Rheinstr. 9 - 11 | Einzelhandel mit Schuhen |
| Schuhhaus Nelles | Rheinstr. 18 | Einzelhandel mit Schuhen + angrenzenden Sortimenten |
| **Diverses** | | |
| Stoffhaus Wendel | Buttermarkt 6 | Einzelhandel mit Stoffen und Nähutensilien |
| Willi Roos | Neustr. 31 | Kindermöbel, Kinderwagen und - kleidung |
| Wein im Hof | Mühlengasse 1-5 | Weinhandel und Obstbrennerei |
| Römische Glashütte | Burgplatz 4 | Glasbläserei, ganzjähriger Weihnachtsmarkt |
| Antiquitäten in der Burg | Burgplatz | Antiquitäten verschiedener Art. |
| **Schmuck / Uhren** | | |
| UhrenCabinett | Am Halborn 9 | Reparaturen von antiken und neuen Uhren, Einzelhandel mit Uhren und Schmuck |
| Walter Bohrer | Rheinstr. 23 | Einzelhandel mit Mineralien, Edelsteinen und Schmuck |

Besondere Sehenswürdigkeiten

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Die Burg Linz**  Die Burg Linz, unmittelbar am rheinseitigen Eingang zur Linzer Altstadt gelegen, wurde 1365 erbaut und im Jahre 1985 vollständig renoviert, so dass sie zum Schmuckstück der "bunten Stadt am Rhein" wurde. Die Burg zu Linz war Zoll und Zwingburg der Kölner Bischöfe. Heute befindet sich in dem Teil der Burg Linz eine Ausstellung von diversen Folterinstrumenten und die Römische Glashütte mit Glasbläsermuseum im alten Ofenraum. |
|  | **Römische Glashütte**  Die Römische Glashütte Linz am Rhein bietet ein breites Sortiment an vielfältigen Kunstwerken aus Glas. Im ehemaligen Ofenraum befindet sich derzeit ein Glasbläsermuseum zum Anfassen mit einer Videodemonstration. Es werden u. a. freie Nachbildungen antiker Gefäße aus Glas angeboten. Erleben Sie die Glas-Geschichte und besichtigen Sie die kostbaren, faszinierenden Glas-Kunstwerke der Glasbläserei mit ihrem ganzjährigen Weihnachtsmarkt. |
|  | **Folterkammer Linz am Rhein**  Tauchen Sie ein in das dunkle Kapitel des Mittelalters und lassen Sie sich in eine Zeit voller Angst und Schrecken zurückversetzen.  Eine Zeit unfassbarer Folterqualen in dunklen und kalten Kerkern der Zoll- und Zwingburg zu Linz am Rhein. Die Folterkammer mit ihren Folterinstrumenten lässt dem Besucher auch heute noch so manchen Schauer über den Rücken laufen.  Hier spiegelt sich die Grausamkeit der damaligen Zeit einzigartig wider. |
|  | **Stadtführungen durch die Linzer Altstadt:**  Im Rahmen dieser Stadtführungen erfahren Sie wertvolle Informationen zur Geschichte von Linz, den Sehenswürdigkeiten sowie von einigen versteckten Besonderheiten in der „Bunten Stadt am Rhein“. Unsere Stadtführer präsentieren die Tour durch die Altstadt gespickt mit netten Anekdoten auf charmante Art und Weise. |
|  | **Liste der Kulturdenkmäler in Linz am Rhein**  QR-Code Scannen und weitere Infos erfahren!  In der Liste der Kulturdenkmäler in Linz am Rhein sind alle Kulturdenkmäler der rheinland-pfälzischen Stadt Linz am Rhein einschließlich des Stadtteils Linzhausen aufgeführt. Grundlage ist die Denkmalliste des Landes Rheinland-Pfalz (Stand: 5. Juni 2018). |

**Stadtplan**



(Erläuterung zu den Zahlen siehe nächste Seiten)



**Raum für eigene Notizen**

*© uwe hardung*